

Vanessa Henning als Coverkünstlerin im Rex

Nicht nur die amerikanische Pop-Rock-Ikone Pink raubt ihren Fans gelegentlich den Atem. Diesen Anspruch hatte scheinbar auch die Cover-Künstlerin Vanessa Henning mit ihrer Band ...

Nicht nur die amerikanische Pop-Rock-Ikone Pink raubt ihren Fans gelegentlich den Atem. Diesen Anspruch hatte scheinbar auch die Cover-Künstlerin Vanessa Henning mit ihrer Band „Just Pink“. Die platinblonde Rockröhre aus dem Ruhrgebiet betörte bei einem Auftritt im Lorsch Musiktheater Rex mit einer starken Stimme und war dem Original dabei bestechend dicht auf den Fersen. Der Run auf das Konzerterlebnis war enorm; der Saal platzte aus allen Nähten. „Get this Party started“ - der Einstiegssong gab die Richtung vor. Mit betörender Geschwindigkeit und unbändigem Temperament fegte die aufgeladene Lady aus dem Ruhrgebiet über die Bühne. Der Draht zum Publikum glühte. „Just Pink“ spulte nicht ab. Im Gegenteil: Die sechsköpfige Band um Vanessa Henning - mit Miguel Lopez am Keyboard, Cindy Krüger am Bass, Thorsten Hannig (Drums), Dirk Schonfeld (Gitarre) und Claudine Abusu (Gesang) - zeigte enorme Bühnenpräsenz, die die Stimmung auf hohem Niveau hielt. Selbst in Stücken wie „Family Portrait“ kehrte die Sängerin ihr starkes Timbre hervor und setzte mit emotionaler Tiefe Akzente. Neben dem satten und virtuoson Sound überzeugte Vanessa Henning, die von zwei Tänzerinnen begleitet wurde, auf der Bühne mit dem Kleidungsstil, den das Original vorgibt. Mit tiefem Ausschnitt und Röckchen eroberte sie Sympathien.



Vanessa Henning beim Auftritt im Lorsch Musiktheater Rex. Die Sängerin interpretiert Songs der Pop-Ikone Pink. Foto: Ernst Lotz